

«Gott, gib uns die Gnade mit Gelassenheit Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können, den Mut, Dinge zu ändern, die wir ändern können und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

Das Jahr 2022 war noch immer mit Restriktionen durch Covid und vom Ukraine Krieg geprägt. Manche Dinge können wir nicht ändern, solch tiefgreifende Ereignisse lassen uns aber darüber nachdenken, was wirklich wichtig ist in unserem Leben. Seit August erlebe ich die Kirchgemeinde Oetwil mit anderen Augen. Ich habe viele neue Mitmenschen kennen gelernt, welche offen auf mich zugehen. Die Predigten von Stephan Krauer geben mir die Möglichkeit meine Gedanken zu ordnen und mich mit Gottes Hilfe in Gelassenheit zu üben. Ich schätze den Austausch im Chilekafi oder die Sternstunde. Ich erlebe eine engagierte Kirchenpflege sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche offen sind, Dinge zu ändern. Nichtsdestotrotz blicke ich auf viel «Altbewährtes», welches sich nicht ändern muss. Lesen Sie selbst im vorliegenden Jahresbericht, was in den einzelnen Ressorts im vergangenen Jahr erreicht worden ist, woran wir arbeiten und welche Ideen noch umgesetzt werden können.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns mit Ihnen Anlässe in der Kirche von Jung bis Alt zu erleben.



Jeanine
Truöl



Gottesdienst & Musik

„Und morgen wird die Sonne wieder scheinen“ – so stand es als Motto über dem Konzertabend, mit dem am 2. Januar das neue Jahr eingeläutet wurde. Zwar noch maskiert und mit Zertifikat ausgerüstet, fanden sich doch wieder zahlreiche Gemeindeglieder in der Kirche ein, um den romantischen Werken zu lauschen, die Szabina Schnöller und Dirk Sauer vortrugen. Das Motto war gut gewählt, führte das Jahr die Gemeinde doch wieder in die Normalität zurück, in der Anlässe mit viel Publikum und ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

Mitte Februar, gerade noch vor Kriegsausbruch, gestaltete ein Russisches Männerquartett die zweite Sternstunde. Einmal mehr wurde klar, dass die mitreißenden Volkslieder, die berührenden geistlichen Gesänge und auch ihre Interpretationen nichts mit dem Säbelrasseln der Mächtigen in ihrer Heimat zu tun haben. Verhindern konnten indes natürlich auch sie nicht, was kurz darauf in ihrem Nachbarland geschah. Mit enormem Elan und in Windeseile wurde schon Anfang April ein Benefizkonzert für die Ukraine auf die Beine gestellt. Stephan Krauer

und Dirk Sauer scheuten keinen Aufwand und konnten sowohl die Musikschüler, ihre Lehrerinnen und die Tibertergemeinschaft mit ins Boot holen, sodass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war und ein großer Betrag gespendet werden konnte.

14 Mal kam die Gemeinde im Verlauf des Jahres in den Genuss von festlicher Musik in den Gottesdiensten. Solistinnen, Solisten, Ensembles und ein Chor bildeten dabei eine breite musikalische Palette, die von Barock bis moderner Populärmusik reichte. Unser Organist Dirk Sauer legt großen Wert darauf, dass alle Genres ihren Platz haben und Dina Sommerhalder, die regelmäßig Vertretungen übernimmt, ergänzt mit ihrem vielseitigen Spiel diesen musikalischen Reichtum auf wunderbare Weise.





Familie übernehmen. Ich danke Sabina Terstappen für ihr Engagement im ersten Halbjahr! Als Mutter erlebte ich zuvor mit Freude, wie mein Sohn den Konfunterricht, das Konfweekend und die Konfirmation erlebte. Die Jugendlichen hatten schnell mit den Mönchaldorfer Konfirmanden Kontakt geschlossen. Es war eine schöne Konfir-

schonk für Jesus ist. Ist es die Wolle des Schafes, die Geissenmilch, das Herz des Esels oder das Tragen von Maria bis Betlehem? Die Untikinder sangen und rappen zur Klavierbegleitung von Anita Nötzli und zum Rhythmus des Cajon von Benno. Es war ein abwechslungsreiches und lustiges Weihnachtsspiel. Esthi Bründl hat mit Hilfe von Damaris Schwarzmann, Stephan Krauer und den freiwilligen 8. Klass-Jugendlichen ein sehr schönes Weihnachtsspiel inszeniert. Es war zugleich Esthi Bründl's Abschied von der Kirche Oetwil.

Das Elki-Singen wurde dieses Jahr rege besucht. Es ist schön, gibt es in unserer Kirchgemeinde ein Angebot für unsere Jüngsten, welches von Miriam Dubach mit viel Engagement im Gemeinschaftsraum des Pfarrhauses durchgeführt wird.

Zur erwähnten wiedererlangten Normalität gehörte auch, dass die Konfirmation im gewohnten Rahmen stattfinden konnte, dass es wieder ökumenische Anlässe gab, dass an diversen Anlässen Apéros angeboten wurden und das Abendmahl gefeiert werden durfte. Ein schönes Detail ist dabei, dass die vor vielen Jahren entstandene freundschaftliche Verbindung zur hussitischen Gemeinde in Prag und ihrer Pfarrerin Eva Mikuleckà neu belebt wurde durch gegenseitige Besuche. Als Gastgeschenk hat uns Eva im Frühling eine Schachtel handgefertigter kunstvoller Oblaten mitgebracht, die nun bei unserem Abendmahl zum Einsatz kommen.

Besonders reich an musikalischen Leckerbissen ist immer die Zeit gegen Ende des Jahres. Angefangen von der Sternstunde und dem Ewigkeitssonntag im November folgten im Advent das Weihnachtsspiel, ein Sing-Gottesdienst und die beiden Feiern in der Christnacht und am Weihnachtstag.

So bedanken wir uns bei allen, die zu diesem vielseitigen Gottesdienstjahr beigetragen haben. Neben den Hauptverantwortlichen Stephan Krauer und Dirk Sauer sind dies die Frauen vom Weltgebetstag, die Katholischen Seelsorger, die Unti-Kinder, die KonfirmandInnen, die Landfrauen und alle Musikerinnen und Musiker.

Barbara Zenobi

Kind, Jugend & Familie

Ich durfte seit August neu als Kirchenpflegerin das Ressort Kind, Jugend und

mationsfeier zum Thema «warmes Kissen».

Im Juli fand auch die erste Taufe im Freien mit dem alten Taufstein statt. Diese Taufe begleiteten die 2. Klässler mit Esthi Bründl. Der Erntedank-Gottesdienst, mitgestaltet durch den 4. Klass-Unti, war ein gemütlicher Anlass mit sehr schöner Dekoration. Es gab ein reichhaltiges Buffet der Eltern und der Landfrauen.

Damaris Schwarzmann organisierte mit Stephan Krauer die Anlässe für die 7. und 8. Klässler. Unter anderen setzten sich die Jugendliche mit spannenden Themen wie dem Islam oder «Gaming- Das Leben ein Spiel?» auseinander.

Damaris Schwarzmann unterstützt auch die Arbeit mit den Konfirmanden. Der Konfirmationsunterricht findet nicht mehr wöchentlich statt, sondern 1 bis 2-mal im Monat an wechselnden Wochentagen. Dies hat den Vorteil, dass niemand regelmässig auf sein Training etc. verzichten muss und die Themenblöcke nachhaltiger bearbeitet werden können. Stephan Krauer und Damaris organisierten ein abwechslungsreiches Konfirmationslager in Kandersteg, in welchem viel Wert auf die Teambildung unter den Konfirmanden gelegt wurde.

Am Weihnachtsspiel unterhielten sich die Tiere, welches das grösste Ge-



Gerne würde ich das „Fiire mit de Chline“ im 2023 neu wieder einführen und erste Gespräche mit möglichen Leiterinnen wurden geführt. Interessierte können sich gerne bei mir melden.

Jeanine Truöl

Senioren, Freiwilligenarbeit,

Chilekafi

Seniorenarbeit

Die Seniorennachmittage vom Januar und Februar mussten Corana bedingt abgesagt werden. Im März konnten wir dann mit «dä Nötzli mit dä Chlötzli» in einem kleinen Rahmen in der Breiti wieder starten. Auch der April mit dem Duo Chrüsimüsi wurde durchgeführt. Dann



im Pfarrhausgarten mit Flucht in die Kirche, Grillplausch unterm Zelt für die Grilleure, da das Wetter nicht ganz mitspielte und es zu regnen begann. Gegessen wurde in der Kirche an gedeckten Tischen. Mit unserer Einzelbestuhlung ist jetzt Vieles möglich in der Kirche!! Während

gabs mit den Nachmittagen eine Pause bis im Oktober wo Herr Aeschlimann den Mani Matter hochleben liess. Im November war Herr Johann Stalder mit einer berndeutschen Lesung aus seinen Büchern zu Gast. Am Adventsnachmittag spielten die Tösstaler Marionetten auf.

Alle vier 60+ Angebote wie Lindt und Sprüngli, Seidenraupenhotel in Quinten, Enea Baummuseum und das Schafwollzentrum in Bertschikon konnten durchgeführt werden.

Im Mai fand der Frühlingsausflug mit einer Blueschftfahrt mit dem Apfelzüge nach Ueberlingen statt. Der Herbstausflug ging nach Teufen zum Schnuggenbock.

Das Vorbereitungsteam würde sich freuen, wenn wieder mehr Senioren/innen an die Veranstaltungen kämen.

Der Mittagstisch im Sternen läuft sehr gut und wurde auf zwei Freitage im Monat ausgedehnt.

Das Jassen im Zelgli, einmal im Monat, ist ein beliebter Treff. Das Kaffee Gemütlichkeit in der Alterssiedlung jeden 3. Montag im Monat würde sich über mehr Besucher aus der Bevölkerung freuen.

Diakonie

Gemeinschaft kann nun wieder gelebt werden und hat einen hohen Stellenwert. Und im Gemeinschaftsraum im Pfarrhauskeller wird sie rege gepflegt. Schön darf und kann man wieder miteinander zusammen sein!

Freiwilligenarbeit

Endlich konnten wir nach 2jähriger Coronapause unser Mitarbeiterfest durchführen. Am 30. Juni gabs einen Apéro

rend des Abends gab es eine Live-Schaltung zu Barbara Zenobi auf die Alp. Sie würdigte Doris Güttinger für ihre 25 Dienstjahre als Leiterin der «Strickgruppe». Es war ein sehr schöner, gelungener Anlass.

Ich möchte allen, ob in Gruppen oder als Einzelperson, die in der Freiwilligenarbeit mitwirken, herzlich für die geleisteten Stunden Danke sagen. Vieles könnte nämlich nicht realisiert und durchgeführt werden ohne EUCH! ...DANKE

Manuela Bosshard



Oekumene, Mission und Entwicklung

Der aktive und selbständige „Eine Welt Verein“ mit dem neuen Kassier Thomas Köppel, hatte bereits im reformiert Nr. 2 über die detaillierte Spendenübersicht berichtet. Aus bekannten Gründen konnten 2022 mehrere Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Das hat zu einer starken Einbusse an Spenden geführt.

Das Jahres-Total von Fr. 9'000.- ent-

spricht dem Vorjahr.

Unsere fleissige Strickgruppe mit Doris Güttinger freut sich über jeden Strick-Auftrag.

Allen Spendern ein grosses Dankeschön. Dank auch an das Verbindungsteam Sabine Godinez und Peter Baldini von der Watoto Foundation CH in Stäfa, wo sie auch verschiedene Veranstaltungen organisieren und durchführen. Direkt von ihnen werden wir mit aktuellen Informationen aus dem Waisenhaus Kawangware in Nairobi bedient.

Die Spenden im Rahmen der Vergaben unserer Kirchgemeinde wurden von der Kirchenpflege von Fr. 20'000.- auf Fr. 16'000.- reduziert. Davon flossen Fr. 6500.- in Schweizer Projekte, Fr. 5000.- gingen an die Ukraine-Hilfe und Fr. 4500.- wurden für Projekte in Entwicklungsländern eingesetzt.

Mit unseren katholischen und reformierten Nachbarn von Egg und Mönchaltorf fand erstmals keine Veranstaltung der ökumenischen Erwachsenenbildung statt.

Das geplante Oetwiler Openair Cinema „Rafiki“, musste leider in die Kirche verlegt werden. Im Spielfilm Rafiki

geht es um zwei Teenager im kenianischen Nairobi. Unser vielseitig talentierte Pfarrer Stephan Krauer

organisierte und bediente nicht nur die ganze Technik, er lud auch die Konfirmanden zum Besuch ein. Bravo und Danke. Trotz des schlechten Wetters, war der

Filmabend gut besucht.

Hans-Ruedi Maag

Liegenschaften

Nach den beiden äusserst turbulenten Jahren 2020 und 2021 sind wir in ruhigere Fahrwasser geraten. Wir alle haben uns das redlich verdient.

Kirchgemeindehaus „Mühlegg“

Das „Mühlegg“ ist Geschichte. Siehe



dazu „Mühlegg“ 1980 - 2021.

Ersatzarchiv im MZG Breiti

Das Archiv in einem LS-Raum des MZG-Breiti zu Fr. 60.-/Monat bewährt sich.

Umbau und Umnutzung Pfarrhaus

Die Wohnung von Pfarrer Stephan Krauer konnte per Ende Oktober 2021 bezogen werden. Und das EG samt UG mit Gemeinschaftsraum (G-Raum) folgte per Ende November 2021. Auch die „Züglete“ vom „Mühlegg“ ins Pfarrhaus verlief ohne Turbulenzen. So schön, dass wir das termingerecht erreichen konnten.

Nun nutzen wir unser Pfarrhaus schon seit dem ganzen Jahr 2022 und teilen uns das EG samt UG.

Unser Sekretariat und das Pfarrbüro, die Katholiken mit dem Unterricht, wir mit den Unti-Kindern sowie auch die Mütter-, Väter-, Kinderberatung des Bezirks Meilen, welche zweimal im Monat zu Gast ist.

An einigen Wochentagen gibt es intensiven Betrieb in diesen Räumen.

Wir erfreuen uns auch an der Nutzung des neu gestalteten Pfarrgartens.

An Schönwettertagen war da schon recht viel los. Auf die Aufzählung aller Freiluft-Anlässe wird an dieser Stelle verzichtet.

Die Abrechnung beim Pfarrhaus liegt vor. Bezogen auf den Objektkredit von Fr. 2'250'000.-, wird hier eine Punktländung erwartet. Die Abrechnung werden wir der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2023 zur Genehmigung vorlegen.

Mieter im Pfarrhaus

Wie bereits erwähnt, gibt es jetzt, im Gegensatz zu einst, vier Mieter.

Die Fremdmieten haben unterschriebene Mietverträge zu Fr. 11'000.-/p.a. inkl.

NK.

Auch Pfarrer Stephan Krauer zahlt für seine Wohnung die festgesetzte Miete.

Die ersten Nebenkosten mit Stephan Krauer sind per 30. Juni 2022 bereits abgerechnet worden.

Gesamthaft ergeben sich so Netto-Mieteinnahmen von Fr. 31'400.- /Jahr.

Kirche

Dank der grosszügigen Abrechnung der Gebäudeversicherung Zürich und den wider erwartet hohen Stuhlspenden, kann das Mehrwert-Projekt an der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2023 weit unter dem Objektkredit abgerechnet werden.

Danke

Der Liegenschaften-Verwalter dankt an dieser Stelle all denen, die sich im laufenden Betrieb um Kirche und Pfarrhaus so grossartig engagiert haben. Besonderen Dank geht an Anita Rosenberg, Stephan Krauer, Sabine Kündig und Hans Ruedi Maag.

Jakob Leu

Personelles

Das Jahr 2022 war personell durch Wandel geprägt. Es traten Barbara Zenobi, Ressort Gottesdienst und Musik, so wie Sabina Terstappen, Ressort Kind, Jugend und Familie, aus der Kirchenpflege zurück. Beide haben viel Zeit für die Kirchgemeinde investiert und haben viel dazu beigetragen, dass die Kirche Oetwil mit dem Pfarrhaus und dem Gemeinschaftsraum ganz neu genutzt werden kann. Seit August ist nun Andreas Dönz als Vizepräsident und für das Ressort Personelles in der Kirchenpflege zuständig. Jeanine Truöl wurde für das Ressort Kind, Jugend und Familie in die Kirchenpflege gewählt. Claudia Compter, Andreas Dönz und Jeanine Truöl haben sich in diversen Weiterbildungen für Kirchenpflegemitglieder ausbilden lassen.

Wir freuen uns, dass Damaris Schwarzmännli seit August die vakante Stelle der Jugendarbeit gefüllt hat. Esthi Bründli, Katechetin für den 2. – 6. Klass-Unti, verliess uns auf eigenen Wunsch

per Ende Dezember. Wir danken Esthi Bründli für ihr grosses Engagement in den letzten 18 Jahren mit den vielen Untikinder und wünschen ihr alles Gute! Mitte Dezember konnten wir glücklicherweise einen Teil der Katechetik Stelle neu mit Esther Wohler besetzen. Die restlichen Untistunden werden durch Stephan Krauer und Damaris Schwarzmännli abgedeckt.

Was wären wir nicht ohne unsere gute Seele im Sekretariat? Sabine Kündig unterstützt die Kirchenpflege in allen Belangen sehr professionell. Neu arbeitet sie auch für die Kirchgemeinde Mönchaldorf, was Vieles erleichtert in der Zusammenarbeit mit ihnen.

Im Dezember fand ein Jahresschluss Apéro mit allen Mitarbeitenden statt, um uns für ihren großartigen Einsatz zu bedanken.

Jeanine Truöl

Finanzen

Leuchtende Tage:

*Nicht weinen, dass sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen.*

Konfuzius

Das Jahr 2022 beginnen wir wieder von Neuem. Die ursprünglichen Projekte sind abgeschlossen, aber man bemerkt erst im Nachhinein, was alles vergessen gegangen ist. Die schönen alten Türen der Kirche mussten nun auch angepasst «restauriert» werden. Der zweite Taufstein nützt gar nichts im Keller, also setzten wir ihn in den Garten. Der Weg zum Gemeinschaftsraum im Pfarrhaus, zwischen Kirche und Pfarrhaus, hatte keine Beleuchtung und bei der anschliessenden Treppe fehlte der Handlauf. Man könnte noch so Einiges auflisten, welches wir erst im Nachhinein entdeckten und beseitigten. Dies sind Gründe, warum wir gegenüber dem Budget Fr. 25'078.30 mehr ausgegeben haben, insgesamt Fr. 748'078.30. Die Steuern und mehr Mieter haben uns in etwas überraschender Weise mehr eingebracht als prognostiziert (Fr. 89'653.76), woraus sich ein Total von Fr. 664'053.76 ergeben hat. Das Darlehen der ZKB konnten wir um eine halbe Million reduzieren. Sämtliche Investitionen konnten bis Ende Jahr abgeschlossen werden.

Verena Bruderer